

**Von:** Lutz Schumann [lutz.schumann@gmbh-rechtssicher.de]  
**Gesendet:** Donnerstag, 17. September 2009 08:55  
**An:** Becker Silvio  
**Betreff:** Test: So machen Sie Ihre Firma fit für die Zukunft

Bitte klicken Sie hier, wenn Ihr Newsletter nicht korrekt angezeigt wird.

## GmbH aktuell - perfektes Wissen auf aktuellstem Rechtsstand

### GmbH-rechtssicher.de – Newsletter

17. September 2009

## So machen Sie Ihre Firma fit für die Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr viel hat sich in den vergangenen Wochen nicht verändert - nur eines: Die Hoffnung auf den Aufschwung hat sich in ein zögerliches positives Abwarten entwickelt. Ein altes Sprichwort sagt, dass jede Medaille zwei Seiten hat. Deshalb möchte ich heute - entgegen dem Trend - nicht nur eine Seite der Medaille betrachten, sondern auch einen Blick auf die andere Seite werfen. Damit nicht nur die Risiken, sondern auch die Chancen, die die derzeitige Situation bietet, gesehen werden können, ist ein Umdenken nötig.

Anders gesagt: "Dreh nicht nur die Münze, um die andere Seite zu sehen, sondern dich selbst auch." Denn nur dann ist ein neuer Blick auf "alte Dinge" und damit Veränderung möglich. Aber wie sieht die andere Seite der Medaille aus, was ist heilsam an einer Krise? Die Antworten liefert Ihnen Dr. Dr. Cay von Fournier.

Anzeige

Ihrem Steuerberater können Sie uneingeschränkt

**VERTRAUEN**

Sie ihm auch, wenn es um die Zukunft Ihres Unternehmens geht.

**DATEV**  
Zukunft gestalten. Gemeinsam.

Was Sie als Führungskraft und Entscheider dazu brauchen ist "Mentale Stärke". Was damit gemeint ist und wie Sie Ihre verstärken können, stellt Ihnen Frau Birgit Schäfer im Interview dar.

#### Aktuell

#### Zitat des Monats

"Im Marketing habe ich nur eine unfehlbare Strategie kennengelernt - und die besagt, dass du zuerst an deinen besten Kunden verkaufst, als zweites an deinen besten Neukunden, und zuletzt an den Rest der Welt."

John Romero

#### Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- **Tipp 1:** Über den Sinn einer Krise - Zeit der Chance auf
- **Tipp 2:** Interview mit Birgit Schäfer: "Mentale Stärke!"
- **Tipp 3:** Wie Sie in 6 Schritten professionell Ihr eBusiness umsetzen

Anzeigen

Die andere Seite der Medaille verlangt auch, dass Sie neue Wege gehen und Chancen ergreifen. Während andere, vielleicht sogar Ihre Konkurrenten Vertriebsbudgets kürzen und Kosten einsparen, können Sie die Chance ergreifen und bsw. Ihr eBusiness forcieren und auf diesem Wege Ihren Wettbewerbern Marktpotential wegnehmen. Kleine Unternehmen haben allerdings häufig wenig Erfahrung mit komplexen eBusiness-Projekten.

Wie Sie in 6 Schritten professionell Ihr eBusiness umsetzen, verrät Ihnen [www.prozeus.de](http://www.prozeus.de). Mehr als 70 Betriebe haben mit Hilfe der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Initiative "Prozeus" eBusiness-Lösungen bereits in die Praxis umgesetzt und demonstriert, dass auch kleine und mittlere Unternehmen mit der Einführung von eBusiness und den dazu erforderlichen Standards ihre Unternehmensprozesse - zum Teil erheblich - verbessern und ihre Wettbewerbsposition am Markt stärken können. Zeit also, darüber nachzudenken, ob nicht auch Sie ein eBusiness-Projekt umsetzen wollen. Aus der Erfahrung der bisherigen eBusiness-Projekte hat PROZEUS eine mögliche Vorgehensweise für die optimale Umsetzung von eBusiness-Anwendungen entwickelt.

Überzeugte Grüße sendet Ihnen,  
Ihre

Petra Balzer  
Leitung Business Management

## **Tipp 1: Über den Sinn einer Krise - Zeit der Chance auf Neuorientierung**

Gute Unternehmen, und das hat die Vergangenheit immer wieder bewiesen, haben auch und gerade in Krisenzeiten viele Möglichkeiten, besser zu werden. Sie können Veränderungen bewirken, Innovationen umsetzen, Unternehmensstrukturen ändern und neue Strategien für die Zukunft entwickeln. Zeiten des Wandels auf den Märkten sind auch Zeiten der Veränderung von Unternehmen. Dabei spielt die Kompetenz, Menschen zu führen und ihnen Optimismus zu vermitteln, eine zentrale Rolle. Verständlicherweise haben Menschen zunächst Angst und müssen mitgenommen werden auf den Weg der Erneuerung. Sie dabei zu großen Leistungen anzuspornen und - auch wenn die Umstände widrig sind - sie nachhaltig zu motivieren, wird die Königsdisziplin 2009 sein: Wirksame Führung!

### **Mehr Segen als Fluch**

Warum sind wir davon überzeugt, dass die derzeitige Krise mehr Segen und Chance ist, als Fluch und Risiko? Die Antwort ist einfach. Krisen bewirken Veränderung, und nichts ist derzeit wichtiger als Veränderung. Zwei Wege führen dabei zu einem veränderten Unternehmen oder auch zu einer veränderten Gesellschaft. Der eine Weg ist angenehm, der andere eher schmerzhaft - beide sind verbunden mit Konsequenz, Disziplin und Fleiß. Den einen nennen wir Vision (Die Lust, etwas Neues zu gestalten) und den anderen Krise

10 % für  
die ersten 25  
Anmeldungen

[www.mentale-staerke-schaefer.de](http://www.mentale-staerke-schaefer.de)

Coaching &  
Training

Birgit Schäfer



(Die Last, etwas Altes aufgeben zu müssen). Es sind immer diese beiden Kräfte, in deren Wechselspiel wir uns befinden.

## **Weckruf zur Weiterentwicklung**

Die Zukunft birgt große Chancen für diejenigen, die es gewohnt sind, für Erfolge zu kämpfen und ihre eigene Konjunktur zu machen, auch wenn das Umfeld eher widrig ist. Ein Beispiel aus dem Sport und der Medizin macht dies deutlich: Ein gesunder Muskel wird nur durch Widerstand und tägliches Training stark. Auch ein Drachen steigt nur gegen den Wind und nicht mit dem Wind. Viele erfolgreiche Unternehmen haben die Grundlage für Innovationen und Erfolge gerade in schwierigen Zeiten gelegt. Dabei muss jedem bewusst sein, dass kein Erfolg ewig währt, er muss immer wieder neu erarbeitet werden. Daher sind gerade schwierige Zeiten gut für gute Unternehmer und Unternehmen.

## **Voraussetzungen für Wohlstand**

Letztlich sind die Voraussetzungen für den Wohlstand einer Gesellschaft schnell erklärt.

- Kreative Menschen sind verantwortlich für Innovationen. Die Grundlage dafür ist Freiheit, Wissen und Bildung.
- Engagierte Menschen machen aus diesen Innovationen Produkte und Dienstleistungen. Die Grundlagen dafür sind gutes Unternehmertum und freier Wettbewerb.
- Diese unternehmerische Leistung führt zu Gewinn und Wohlstand. Grundlage ist eine freie geregelte Marktwirtschaft und ein faires Steuersystem.
- Das so erwirtschaftete Kapital wird in neue Innovationen und Unternehmen reinvestiert. Der Staat nutzt seine Einnahmen und gewährleistet Sicherheit, Infrastruktur, Chancengleichheit, Bildung und Forschung.

## **Konsequent falsche Spielregeln ändern**

"Wenn das Geld nicht mehr in Innovationen und Unternehmen investiert wird, wird ein System instabil. Wenn der Staat seine Macht zur Umverteilung missbraucht, wird er krank. Die Krankheit nennen wir Krise. Sie ist offensichtlich die Voraussetzung dafür, dass wir uns wieder auf das Wesentliche konzentrieren: auf solide Werte und nachhaltiges Wachstum."

Dr. Dr. Cay von Fournier, SchmidtColleg AG St. Gallen, und Stephan Hoffmann, Investitionsbank Berlin

Anzeige

Verkaufen mit "Köpfchen" - im Voraus wissen, was im Kopf Ihrer Kunden vorgeht! In unserem Seminar "Gehirngerechtes Verkaufen: Kunden begeistern und überzeugen - so erhöhen Sie Ihre Verkaufs-Quote" erfahren Sie, wie Kunden "ticken" - so können Sie noch erfolgreicher verkaufen. Sichern Sie sich jetzt einen Platz!  
[Hier anmelden](#)

[www.forum-verlag.com](http://www.forum-verlag.com)



## **Interview mit Birgit Schäfer: "Mentale Stärke!"**

**Frau Schäfer, in der heutigen Zeit wird oft das Schlagwort gebraucht: Mentaltraining bzw. "Mentale Stärke". Was steckt dahinter? bzw. Was bedeutet das für Sie?**

"Mentale Stärke" hat viel mit innerer Stabilität und Stärke zu tun. Es ist die Fähigkeit, sich unabhängig von äußeren Bedingungen an seiner Leistungsgrenze zu bewegen und schwierige Situationen zu meistern. Sie ist oft der entscheidende Faktor, um schnell und sicher die richtigen Entscheidungen zu treffen, gelassen zu bleiben, Chancen zu erkennen und Lösungen zu finden.

**Kann man mit mentaler Stärke also zu mehr Erfolg kommen als mit seinen fachlichen Kenntnissen?**

Na ja, Erfolg ist immer eine Kombination aus verschiedenen Bausteinen. Die fachliche Kompetenz bildet das grundlegende Wissen, um eine Situation und die sie umgebenden Faktoren richtig einzuschätzen. Die "Mentale Stärke" ist der Schlüssel, wie ich mit den Dingen umgehe, welche innere Einstellung ich habe, um auch in schwierigen Situationen Lösungen und Chancen zu finden. Und dieser Schlüssel ist natürlich ein ganz wichtiger Bestandteil, wenn es um nachhaltigen Erfolg geht. Sie ist sozusagen der emotionale Part des Ganzen - denn innere Stärke hat viel mit dem eigenen Emotionsmanagement zu tun.

**Fachwissen auf der einen, Emotion auf der anderen Seite - widerspricht sich das nicht?**

Nein, ganz im Gegenteil. Nur die Einheit beider Elemente wird letztlich zum dauerhaften Erfolg führen. Nehmen wir ein Beispiel aus dem Sport : Ein Hochspringer muss genau die Länge seines Anlaufs kennen, den Absprungpunkt und den notwendigen Bewegungsablauf in der Luft, um die Stange nicht zu reißen. Dazu gehört Wissen und Training. Um jedoch in einer Wettkampfsituation bestehen zu können, muss er mit vielen anderen Faktoren klarkommen, dem Stadion, der Konkurrenz, seiner gesundheitlichen oder psychischen Verfassung, seiner privaten Situation, bestimmten Wetterbedingungen. Erst wenn er diese Faktoren ausschalten oder zu seinem Nutzen einzusetzen weiß, kann sein Können zum Erfolg führen.

**Das leuchtet ein. Aber was bedeutet das für einen Unternehmer und seine Firma?**

Nun, auch eine Firma verfügt über viel Können und Wissen. Neben der ganzen technischen Ausstattung sind es vor allem die Mitarbeiter, die mit ihrem Know-How einen wichtigen

Grundstein legen. Sie setzen letztlich ihr Wissen ein, knüpfen Kontakte und treffen Entscheidungen - kurz verkörpern das Unternehmen im Außen. Und damit sind wir wieder bei der mentalen Stärke. Nur Mitarbeiter, die motiviert, sicher, loyal, kreativ, flexibel - nun da gäbe es jetzt eine lange Liste - sind, werden die richtigen, erfolgsversprechenden Entscheidungen treffen, Veränderungen positiv und chancenorientiert begleiten. Sie sind maßgeblich für die Unternehmensentwicklung von Bedeutung. Gerade in der heutigen Zeit ein Aspekt, der noch oft unterschätzt wird.

### **Sie spielen auf die Wirtschaftskrise an.**

Es ist nicht nur die aktuelle Wirtschaftskrise. Wir befinden uns zunehmend in einer Zeit, in der diese Zyklen immer schneller und die Ausschläge immer größer werden. Insofern ist Flexibilität, das sich immer wieder neu Einstellen von entscheidender Bedeutung - ein hohe mentale Anforderung, die mit bloßem Fachwissen nicht mehr kompensiert werden kann.

### **Kann man "Mentale Stärke" erlernen oder ist einem diese Eigenschaft einfach in die Wiege gelegt?**

"Mentale Stärke" ist kein Zauberwerk. Wie vieles andere auch, lässt sich "Mentale Stärke" trainieren. Dazu gibt es verschiedene Techniken, die je nach Thema und Ziel eingesetzt werden können.

### **Wie muss man sich das vorstellen?**

Wir geben zum Beispiel Seminare, bei denen wir Mentaltrainings-Techniken vermitteln, um zur persönlichen Motivationssteigerung beizutragen und die Konzentration zu stärken. Ebenso können wir mit Kreativitätstechniken die Flexibilität erhöhen, um auch Lösungen abseits vom Gewohnten zu finden. Es geht aber auch um Entspannung und aktive Stressreduzierung. Auch die Kraft aus der inneren Ruhe ist ein wichtiger Aspekt, um den Erfolg steuern zu können; sowie der Umgang mit Ängsten, Überzeugungen und Gewohnheiten spielt eine Rolle. Nicht zu vergessen natürlich das weite Feld der Kommunikation. Gerade in Stress- und Krisensituationen ein ganz wichtiger Faktor für die Effizienz.

### **Also doch ein recht komplexes Thema.**

Komplex ja, und vor allem spannend. Schließlich ein gutes Stück Persönlichkeitsentwicklung. Und welche Persönlichkeit ist nicht komplex?

### **Und spannend. Wem würden Sie ein solches Seminar empfehlen?**

Speziell auf Unternehmen bezogen allen Mitarbeitern, die durch diese persönliche Weiterentwicklung in ihrem Unternehmen Impulse setzen und so auch zur Unternehmensentwicklung beitragen. Insbesondere gehören für mich die Führungskräfte dazu, die durch die Tragweite ihrer Entscheidungen besonderen Nutzen oder eben auch Schaden anrichten können. Und sie sind es ja auch, die die Mitarbeiter motivieren und begleiten sollen.

### **Sie haben hier eigene Erfahrungen gemacht?**

Ich war selber Führungskraft im Vertrieb als auch Mitglied in der erweiterten Geschäftsleitung eines großen internationalen

Konzerns. Insofern habe ich diese Wechselwirkungen aus verschiedenen Perspektiven sehr gut kennen lernen können und das Spannungsfeld der verschiedenen Führungsebenen erlebt.

**Sie sind jetzt u. a. zertifizierte Management-, Stimm- und Sprachtrainerin. Was hat Sie bewogen, als Coach und Trainerin tätig zu werden und insbesondere auch das Thema ""Mentale Stärke"" in Ihren Seminaren weiterzugeben ?**

Die Arbeit mit Menschen, ihre persönliche Entwicklung zu begleiten und daraus resultierend positive Veränderungen zu erleben bereitet mir sehr viel Freude. Es ist das, was meinem Tun Sinn und mir die Motivation gibt. Was das Thema "Mentale Stärke" betrifft habe ich gerade aus meiner früheren Tätigkeit heraus bewusst erlebt, wie Flexibilität, Engagement, Motivation - eben "Mentale Stärke" der Mitarbeiter als auch der Führungskräfte maßgeblich den Unternehmenserfolg beeinflusst haben. Und nicht nur den Unternehmenserfolg, sondern auch das persönliche Wohlbefinden jedes Einzelnen. Ein wie ich finde sehr hoher Wert. Ich selbst praktiziere seit 2005 Mentaltraining und habe hier eine fundierte Ausbildung. Durch Mentaltraining kann ich in vielen Situationen schneller andere Sichtweisen einnehmen, entspannter zu neuen Lösungen kommen und sehe auch in schwierigen Situationen schneller die Chancen und Möglichkeiten.

## **So machen Sie Ihre Firma fit für die Zukunft**



### **In 6 Schritten zur erfolgreichen Planung und Umsetzung von eBusiness-Projekten**

Gerade kleine Unternehmen haben häufig wenig Erfahrung mit komplexen eBusiness-Projekten. Die naturgemäß eingeschränkten personellen Kapazitäten bieten wenig Spielraum für zusätzliche Projekte. Daher gilt in der Regel: Projektarbeit läuft neben dem Tagesgeschäft und muss daher umso besser organisiert sein.

#### **Schritt 1: Bedarf ermitteln**

Bevor Sie mit dem Einstieg ins eBusiness starten, sollten Sie zunächst Ihren Bedarf ermitteln. Was sind Ihre Ziele? Was wollen Sie mit eBusiness erreichen? Möchten Sie neue Kunden oder Lieferanten finden? Zwingen Sie Wettbewerber oder Kunden zu diesem Schritt?

#### **Schritt 2: Team zusammenstellen**

eBusiness ist nicht nur ein Thema für die EDV-Abteilung oder die Geschäftsführung, sondern soll dem ganzen Unternehmen Arbeitserleichterung und Prozessvereinfachung bringen. Binden Sie daher frühzeitig Ihre Mitarbeiter ein - am besten aus jedem Unternehmensbereich einen Mitarbeiter. Nur so finden Sie Unterstützung bei Ihrem



ganzen Team und vermeiden Widerstände oder gar Existenzängste.

### **Schritt 3: eBusiness-Standards auswählen**

Egal, was Sie im Internet planen - nur wenn eBusiness-Standards eingesetzt werden, können Sie weltweit fehlerfrei kommunizieren. Informieren Sie sich also frühzeitig über den Einsatz der geeigneten und zukunftssicheren eBusiness-Standards. Nutzen Sie dafür auch die Kompetenz von IT-Dienstleistern. [Mehr über eBusiness-Standards](#)

### **Schritt 4: Kosten-Nutzen abwägen**

Kosten und Nutzen gegeneinander abzuwägen ist eine der schwierigsten Aufgaben im Vorfeld eines eBusiness-Projekts. Die Kosten für Hard- und Software sind relativ leicht zu kalkulieren - wobei große Preisunterschiede je nach Anforderung festzustellen sind. Häufig vernachlässigt werden Kosten für interne Arbeitsaufwände: auch die Mitarbeiter Ihres Unternehmens, die während der Projektlaufzeit Überstunden leisten, verursachen Kosten. Schließlich fallen Kosten für die Beratung und Unterstützung Ihres IT-Dienstleisters an sowie in der Zukunft Wartungskosten. Nichtsdestotrotz stehen dem erhebliche Nutzensvorteile gegenüber: seien es neue Kunden, die Sie gewinnen oder alte Kunden, die Stammkunden werden, Umsatzsteigerungen oder sogar die Teilnahme an neuen Märkten. Wenn zum Beispiel Ihre Prozesse optimiert und Ihre neuesten Artikel stets aktuell im Internet präsent sind, Ihre Geschäftsdokumente elektronisch ausgetauscht und Produktkataloge nicht mehr per Post verschickt werden - dann hat sich die Mühe gelohnt.

### **Schritt 5: Dienstleister wählen**

Bei eBusiness-Projekten empfiehlt es sich, externe Spezialisten einzubeziehen, die professionell unterstützen können und bereits Projekterfahrung im eBusiness haben. Die Erfahrung bei PROZEUS hat gezeigt, dass kleine und mittlere Unternehmen selten in der Lage sind, eBusiness-Projekte ohne Unterstützung umzusetzen. Es ist daher ratsam, die eBusiness-Strategie mit der Unterstützung eines Experten festzulegen. Hilfestellung gibt hier das Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr mit einer kostenfreien Erstberatung. Spätestens bei der Umsetzung der eBusiness-Anwendung sollte in jedem Fall auf einen externen Dienstleister zurückgegriffen werden.

[Mehr über die Auswahl von IT-Dienstleistern](#)  
[Leitfaden "IT-Dienstleister finden!"](#)

### **Schritt 6: Pflichtenheft erstellen**

Das Pflichtenheft ist wichtig, da es Vertragsgrundlage für die Vereinbarung mit Ihrem IT-Dienstleister ist. Anforderungen, die nicht im Pflichtenheft stehen, sind nicht Vertragsbestandteil und können somit nachträglich berechnet werden. Die Ergebnisse einer Bedarfsanalyse sollten im Pflichtenheft festgehalten werden. Entscheidend für einen reibungslosen Ablauf des Projekts ist ein gut ausgearbeiteter Arbeits- und Zeitplan. Dafür sollten Meilensteine und Arbeitspakete definiert werden, um die eigenen Fortschritte sowie die Fortschritte des externen Dienstleisters kontrollieren zu können. Eine realistische Ressourcenplanung sollte auch Urlaubszeiten, Termine wie Messen und zeitliche Puffer für mögliche Ausfallzeiten

beinhalten.

[Musterpflichtenheft für eBusiness-Projekte](#)

## Tipps zur Umsetzung

Erfahrungen der Praxis zeigen: die Geschäftsführung muss das Projekt unterstützen. Nur wenn klare Prioritäten gesetzt werden, kann ein Projekt innerhalb der geplanten Zeit abgewickelt werden. Halten Sie gesetzte Termine ein, da sonst die Gefahr besteht, dass das Projekt in der Prioritätenliste immer weiter nach hinten fällt und in zwei Jahren noch immer nicht abgeschlossen ist. Ein Tipp der PROZEUS-Unternehmen: planen Sie einen wöchentlichen festen Projekttermin ein. Den müssen dann alle Mitglieder des Projektteams freihalten - ein einfaches, aber wirksames Mittel.

[Mehr über die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Referenzprojekte](#)



PDF/51 KB



DOC/50 KB

---

## Impressum

Dieser E-Mail-Newsletter ist ein kostenloser Service von:

**FORUM VERLAG HERKERT GMBH**

Mandichostraße 18  
86504 Merching

Telefon: +49 (0)8233 381-123

Telefax: +49 (0)8233 381-222

E-Mail: [service@gmbh-rechtssicher.de](mailto:service@gmbh-rechtssicher.de)

### Weitere Daten:

Gerichtsstand: AG Augsburg  
Handelsregister: HRB 20920  
Steuernummer: 102 / 115 / 40430  
Ust.-Id.-Nr. DE 814 199 175

### Geschäftsführer:

Ronald Herkert

**Haftungshinweis:** Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

**Abmeldung:** Sie erhalten diese E-Mail als Nachricht der Forum Verlag Herkert GmbH. Eine Rückantwort ist nicht möglich, bitte senden Sie keine Mails an die Absenderadresse!

Möchten Sie unsere Praxistipps rund um Ihre GmbH nicht mehr gratis in Ihr E-Mail-Postfach geliefert bekommen, [klicken Sie einfach hier](#).